

Zeitschrift: Fotointern : digital imaging
Herausgeber: Urs Tillmanns
Band: 2 (1995)
Heft: 19

Artikel: Digitale Bildbearbeitung (3) : neue Dienstleistung für den Fotofachhandel
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-980160>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Digitale Bildbearbeitung (3): Neue Dienstleistung für den Fotofachhandel

Keine Frage: Die elektronische Fotografie ist im Vormarsch. Welche Möglichkeiten bieten sich den Fachlabors und dem Fotohandel, um auch künftig nicht im Abseits zu stehen? Der nachfolgende Artikel zeigt einige interessante Perspektiven auf.

Die Möglichkeiten der digitalen Bildbearbeitung haben für Fotografen, Fachlabors, Fotofachhandel und Minilabs, aber auch für die herstellenden Industrie-Unternehmen unterschiedliche Konsequenzen. Klar ist vor allem: Der Grat zwischen Erfolg und Misserfolg mit digitalen Dienstleistungen ist schmal. Ist nach der Belichtung des traditionellen Films in den meisten Fällen die Aufgabe für den Fotoprofi beendet und die Verantwortung für die Weiterverarbeitung an ein Fachlabor übertragen, so betreten digital arbeitende Fotografen nicht nur technologisches, sondern auch organisatorisches Neuland. Ist die Kompatibilität aller am Bild-

produktionsprozess beteiligter Geräte gewährleistet? Wer überwacht ein Farb-Management-System, das sicherstellt, dass die Farben bei der Aufnahme schliesslich auch genauso im Druck vor-

Bild gedruckt werden, so hat der Reprograf dafür zu sorgen, dass die Farbinformationen des Films entsprechend gut im Druck wiedergegeben werden. Die Reproduktion ist also das variable Element. Bei



Digitale Bildbearbeitungssysteme – wie hier das Kodak Digital Print System – sind je länger je mehr auch für den Fotofachhandel interessant, weil der Kunde die Bildkompetenz im Fotofachgeschäft sucht.

liegen? Werden die Fotografen zu Reprografen? Welche Rolle spielen die Fachlabors, die Schnelllabors, der Fotofachhandel in diesem Szenario?

Digitale Aufnahme bestimmt das Druckergebnis

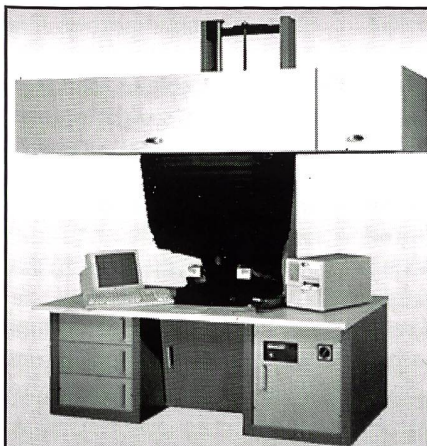
In der traditionellen Fotografie werden die Farbäume der Filme in engen Grenzen konstant aufgezeichnet. Soll das

der digitalen Fotografie ist das umgekehrt: Die Scannerrückteile der digitalen Aufnahmesysteme weisen durch ihre Manipulationsfähigkeit grosse Spielräume bei der Aufzeichnung der Bilder auf. Anschliessend liegt es an der Weiterverarbeitung, mit Farb-Management-Systemen die mögliche Bandbreite auf das zum Druck Notwendige zu reduzieren. Zwischen Fotografie und Druck gibt es zahlreiche Bildbearbeitungsprogramme wie Adobe Pho-

toshop, Corel Photo Paint oder Picture Publisher, die diese Anpassung und darüber hinausgehende Manipulationen ermöglichen. Doch was bei der digitalen Aufnahme an Farbäumen nicht aufgezeichnet wurde, kann realistischlicherweise später kaum hinzugefügt werden. Die Schlussfolgerung: Der digitale Fotograf muss wissen, wie das Bild als «Endprodukt» aussehen soll, um bestimmte Parameter schon bei der Aufnahme zu berücksichtigen.

Fachlabor als zentraler Dienstleister

Der Einstieg der Fachlabors als professionelle Bilderproduzenten in die digitale Bildverarbeitung erfolgt in den meisten Fällen dann, wenn sogenannte Composings oder Retuschen gefragt sind. Darunter fallen nicht nur Bildmontagen auf dem Computermonitor, sondern auch das partielle Verändern von Bildern und die exakte Anpassung fotografischer Vorlagen an die Anforderungen des Auftraggebers, beispielsweise einer Werbeagentur. Auch das Scannen und die Verbindung der digitalen Bildweiten



Fachprinter von Germann+Gsell AG können optisch verkleinern. Für die neue Baureihe "M" gilt das auch für die Investition. Nicht nur optisch.

Die neuen Basismaschinen K-8 / M, K-12 / M und K-20 / M bieten stufenlose Formatwahl, inklusive Ausschnitte, und umfassende, photographische Datenverarbeitung. Sie sind individuell für alle Anwendungen konfigurierbar und gestatten damit Investition nach Mass. Zu sehr attraktiven Konditionen.

Info? Dieses Inserat auf Fax 0041 56 71 22 76, genügt!



GERMANN + GSELL AG
Fegistrasse 1
CH-8957 Spreitenbach/Schweiz
Tel. 056/401 26 25
Fax 056/401 22 76

Wir sind zwar für LEICA bekannt



- aber nicht nur!
Wir führen in unserem Sortiment weitere Foto- und AV-Marken von Weltruf, für die wir ebenso mit unserem Namen bürgen. Beste Qualität und ein lückenloser Service sind unsere höchsten Ziele.

Für LEICA, aber auch für



METZ

Ein breites Sortiment an Blitzgeräten für professionelle Ansprüche. Über das SCA-Adaptersystem sind Metz Blitzgeräte kompatibel zu allen Kameras.



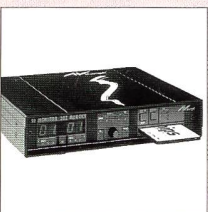
VF-REPORTER

Hochwertige Designer-Taschen für Foto, Video und Freizeit, die aus schwarzem oder goldfarbenem Leder gefertigt sind. Europäische Qualitätsprodukte.



SIMDA

Projektoren mit Rundmagazin für höchste Ansprüche. Ausserordentliches Qualitäts/Preis-Verhältnis. Kompatibel mit allen Steuersystemen des Marktes.



STUMPF

Geheimtip für die Bildsteuerung von Dia und Multimedia. Alles für die professionelle Überblendung: Vom Schieberegler über die PC-Steuerung zum SD DAT Synchronizer.



LEICA

LEICA CAMERA AG
Hauptstrasse 104, 2560 Nidau
Tel. 032 51 34 34, Fax 032 51 98 23

**Reisen Sie mit FOTOintern
nach Las Vegas, um APS
an der grössten Händlermesse
der Welt live zu erleben.
Für nur 2850 Franken.**

→ → → → **Details dazu auf Seite 5**

mit traditionellen Verfahren zu sogenannten hybriden Systemen sind Dienstleistungen, die vor allem im Fachlabor erbracht werden. Als Ansprechpartner für Fotografen ist das Fachlabor ausserdem – wie bisher auch – erste Adresse, wenn als Endprodukt nicht ein gedrucktes, sondern ein ausbelichtetes oder entwickeltes Bild gefragt ist.

Komplettstationen für den Fotohandel

Völlig neue Perspektiven für ein zusätzliches Dienstleistungsangebot an Endverbraucher bietet die digitale Bildverarbeitung in Minilab und Fotofachhandel. Einige der grossen Hersteller fotografischer Produkte bieten dazu komplette Bildbearbeitungsstationen, mit denen der Laborant oder der Fotoamateur selbst Grusskarten, Retuschen und viele andere Varianten mit Bildern machen kann. Im Vordergrund steht bei diesen Stationen vor allem die einfache Bedienung; die komplexe Technologie vom Digitalisieren der Bilder über die Bearbeitung bis hin zum Ausdruck findet im Verborgenen statt. In der Praxis könnte dies folgendermassen aussehen: Der Kunde geht mit seinem Bild – Aufsichtsbild, Dia, Negativ, Photo CD, Datenträger – in das Fotogeschäft oder Minilab. Dort wird seine Vorlage – falls sie nicht schon digital vorliegt – per Scanner digitalisiert und in das Bearbeitungsprogramm inte-

griert. Kunde oder Bedienpersonal können in den vorgegebenen Grenzen das Bild manipulieren und es anschliessend mit einem Drucker wiederum als zweidimensionales Bild ausgeben lassen. Da die für die Dienstleistung erforderlichen Geräte sehr teuer sind, wird kaum ein Fotoamateur sich diese selbst anschaffen können.

Bildbearbeitung ist eine rein digitale Sache

Von den drei Teilbereichen des Digital Imaging – Aufnahme, Bearbeitung, Ausgabe – findet die Bearbeitung ausschliesslich auf digitalem Wege statt. In den beiden anderen Bereichen spielen auch die traditionellen Fotoverfahren als Film oder Silberhalogenidbild eine wesentliche Rolle im Prozess moderner Bildproduktion. Ihre komplette Digitalität sowie ihre Position zwischen Bildaufnahme (Fotograf) und -ausgabe (Fachlabor, Schnelllabor, Druck) machen die digitale Bildbearbeitung zu einem variablen Marktsegment, dessen sich Fotografen und Labors, Reproanstanalten und DTP-Büros bedienen, um ihr Serviceangebot zu erweitern und somit ihre Marktposition im Wettbewerb zu verbessern. Damit entfällt auf die digitale Bildbearbeitung neben der technischen und kreativen auch eine strategisch wichtige Bedeutung.

pvi